

Antrag 85/I/2020**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Einrichtung neuer Übergangunterkünfte für wohnungslose Familien und Alleinerziehende in Berlin (Antrag II)**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
2 hauses und des Senats werden dazu aufgefordert, sich da-
3 für einzusetzen, schnellstmöglich neue Übergangunter-
4 künfte für Familien und Alleinerziehende mit ihren Kin-
5 dern in den Berliner Bezirken einzurichten.

6
7 Aufgrund der Dringlichkeit gilt es diesen Prozess mög-
8 lichst unbürokratisch voranzutreiben. Dazu soll unter an-
9 derem zeitnah geprüft werden, welche Standorte für sol-
10 che Übergangunterkünfte geeignet ist. Ebenso soll ge-
11 klärt werden, inwiefern geeignete, gemeinnützige Träger
12 für solche Übergangunterkünfte gefunden werden kön-
13 nen.

14
15 Die Einrichtungen sollen auch für die Belange von Frau-
16 en mit Behinderungen ausgebaut werden, das heißt bar-
17 rieriefrei sein und spezielle Beratungsangebote vorhalten.
18 Frauen mit Behinderungen sind häufiger von Gewalt be-
19 troffen als Frauen ohne Behinderungen und brauchen ei-
20 nen besonderen Schutz sowie für sie geeignete Unterstüt-
21 zungsangebote.

22
23 **Begründung**

24 In Berlin fehlen feste (betreute) ganzjährige Wohnfor-
25 men für eine Übergangszeit mit dem Ziel der Vermittlung
26 in dauerhaften Wohnraum. Oft sind es Frauen bzw. al-
27 leinerziehende Frauen mit Kind(ern), die im System der
28 Wohnungs- und Obdachlosenhilfe Schwierigkeiten ha-
29 ben. In bestehenden Notunterkünften für Frauen können
30 sie nur kurze Zeit bleiben. Es fehlen Angebote, um sie in
31 Einrichtungen zu vermitteln, in denen sie zumindest ei-
32 nige Wochen oder Monate bleiben können. Diese Ziel-
33 gruppe ist häufig nicht obdachlos, lebt also nicht auf der
34 Straße, sondern in prekären Wohnverhältnissen, oft bei
35 „Freunden“ oder „Bekanntem“, wo sie teilweise von Gewalt
36 oder sexuellen Übergriffen bedroht sind.

37
38 Auch ist es nach einer Trennung nicht immer leicht einen
39 neuen - bezahlbaren - Wohnraum in dem eigenen Kiez zu
40 finden. Schule, Kita und Freund*innen sollten für die Kin-
41 der jedoch in der Nähe sein, damit sie nicht völlig aus dem
42 gewohnten Umfeld gerissen werden.

43
44 Mit Bezug auf Frauen mit Behinderungen - und auch Frau-
45 en/Familien mit behinderten Kindern - ist es wichtig, die
46 Einrichtung zugänglich zu gestalten, d.h. bauliche Bar-
47 rieriefreiheit herzustellen aber auch entsprechende Be-
48 ratungsangebote für bspw. gehörlose Menschen, blin-

49 de/sehbehinderte Menschen oder auch Menschen mit ko-
50 gnitiven Einschränkungen vorzuhalten.